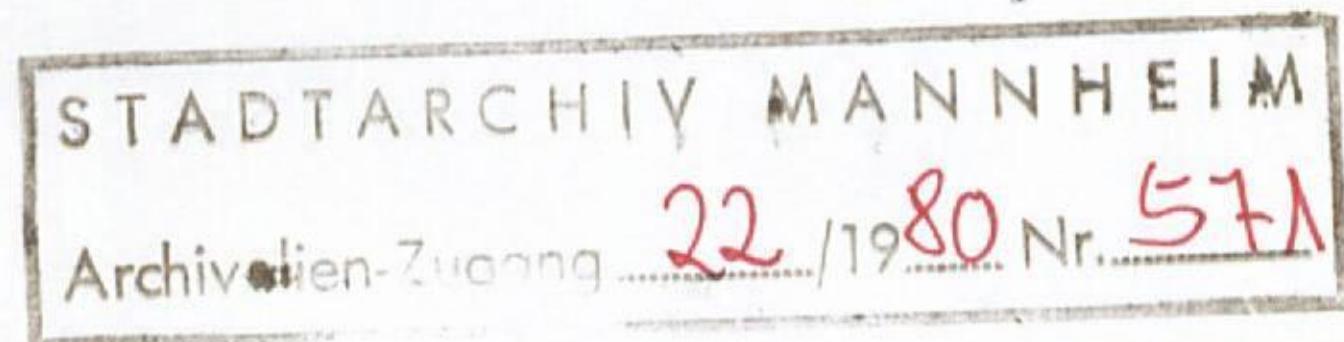


van Deventer  
1917/18

6 Bl.



Dr. F. VICKERT.

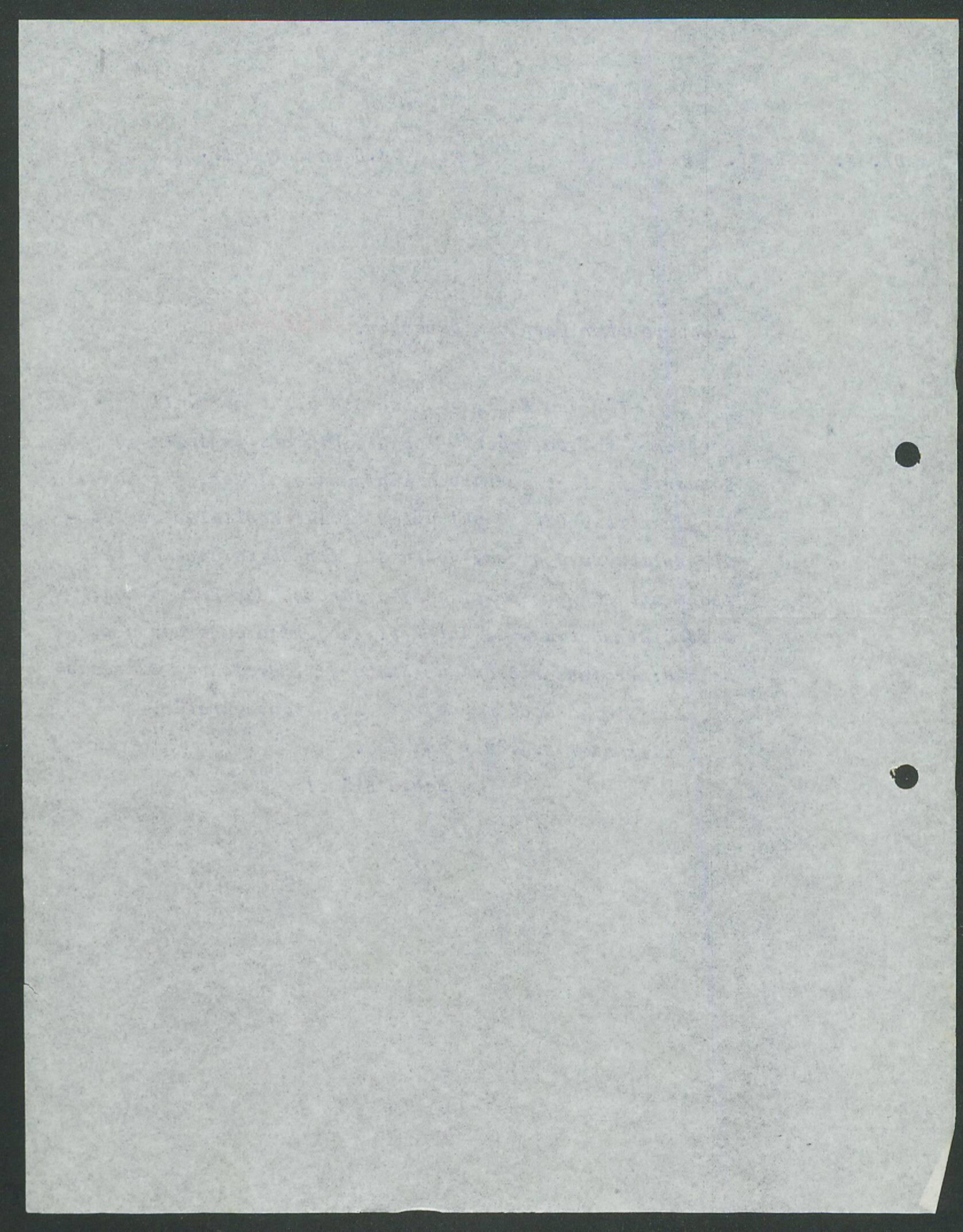
Berlin, 4. Dezember 1917.

Hochwürdiger Herr von Deventer.

*Adlon*

Für den Fall, da ich Sie nicht persönlich erreichen sollte, möchte ich Sie hiermit zu Auftrage Seiner Excellent Herrn von Kühnemann einladen, mit ihm am Sonnabend (Mittag) um 12 in Automobilclub an Leopoldplatz zu besetzen. Geben Sie mir bitte noch die te Abend mit Fahrpostkarte an die Adresse von Frau Simon, Matthijsenstraße 31 Antwerpt. Es werden außerdem noch kommen: Professor Lanz aus Amsterdam, Professor Schubert, den Sie ja auch kennen, ein Legationssekretär, Wolfgang Alomander Schröder und so.

Beste Grüße!





*Hôtel Adlon, Berlin W  
Unter den Linden 1  
am Pariser Platz*

7 December 1917.

Geehrter Herr Beckert,  
Ich möchte  
wicht außerlassen, bevor  
mir abreisen, Ihnen zu danken  
für Ihre liebenswürdigen  
angebrachten Zeilen.

Auch waren wir sehr er-  
heudlich, dass der Herr

82 Maatregelkäsr es mögliche  
mache, nur nach einiges  
117. Stunden seines krankhaften  
Zeit zu entfernen.

Die Grüsse an Herrn Huwe  
werde ich übermitteln.

his Grace.

Mr. Isaac Seeger

Z.D.A

$\omega_{1,2}$

8.00  
B

Dr. F. MIGUERT.

Berlin F. 10, den 8. Dezember 1817.

von der Poststelle --.

*Herrn van Deventer, Berlin, Hotel Adlon.*

Sehr verehrter Herr von Deventer.

Hier schicke ich Ihnen aus Verständigungsergebnis der Sammlung Kaufmann zurück und danach Ihnen bestens für die freundliche Überlassung. Ich finde die erzielten Preise höchst vernünftig, wenn ich auch nach längeren Nachdenken einen Freund Sorgsen nicht geben kann, der ein wirklich schönes Kunstwerk, wenn man sein Herz daran verloren hat, mit jenen Preis bezahlen kann.

Trotz der Verschiedenheit unserer Güste gestern mittag fand ich es schließlich doch sehr angenehm und bin froh, daß Sie, wenn Sie wieder nach Holland kommen, unseren Prinzen zu besichtigen können, Sie hätten den Staatsgemälde gesehen und sei unter Lüne gefunden. Vergeessen Sie auch bitte nicht, Ihnen von mir zu Grüßen. Ich danke oft an ihn und hoffe ihm auf richtiger Freundschaft stets verbunden.

Glückliche Reise und viele gute Wünsche von

Ihren sehr ergebenen

MONDA L'VOL UNITED STATES AND BRITISH

Berlin W. 10, den 15. März 1918.

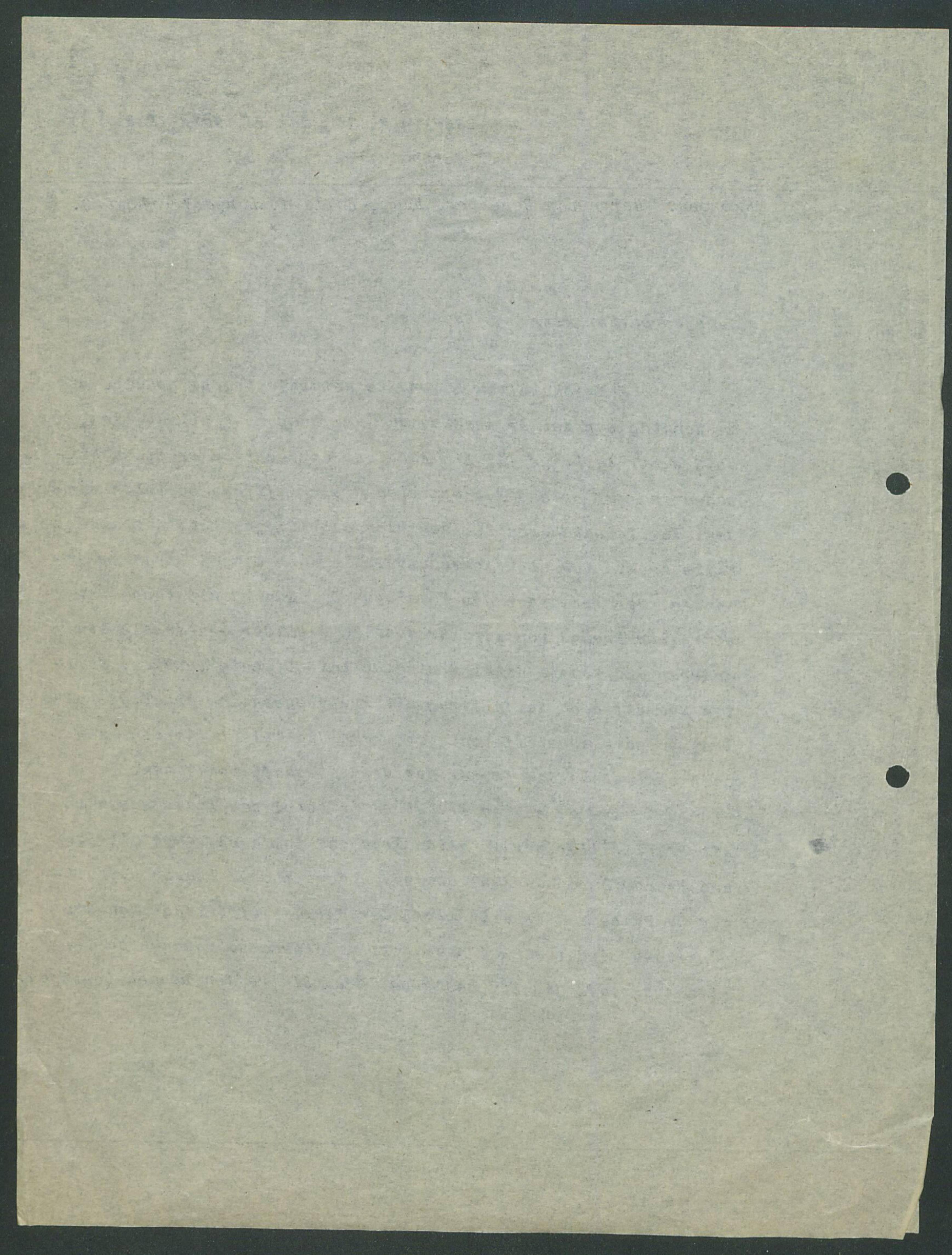
Matthäikirchstraße 31.

Express. Herrn van Deventer, Haag, Holland, Lange Voorhout 3.

Sehr verehrter Herr van Deventer.

Wahrscheinlich haben Sie keine Zeit mehr gehabt, mir an Sonntag vor meiner Abreise aus den Haag noch mitszuteilen, ob Sie mir Aufträge für die Auktion Gumprecht zu erteilen wünschen und auf welche Nummern sich diese Aufträge beziehen würden. Vielleicht haben Sie den Plan auch aufgegeben. Auf alle Fälle möchte ich nicht versäumen, Sie noch einmal daran zu erinnern. Der Verfasser des Kataloges Dr. Eduard Plietzsch ist ein guter Freund von mir. Er kennt die Bilder besser als ein anderer und könnte unter Umständen gute Dienste leisten. Sollten Sie mir noch Kaufauftrag mit Preisbegrenzung erteilen wollen, so wäre es vielleicht gut, wenn Sie telegrafierten oder doch wenigstens den Kurier der Gesandtschaft benutztsten.

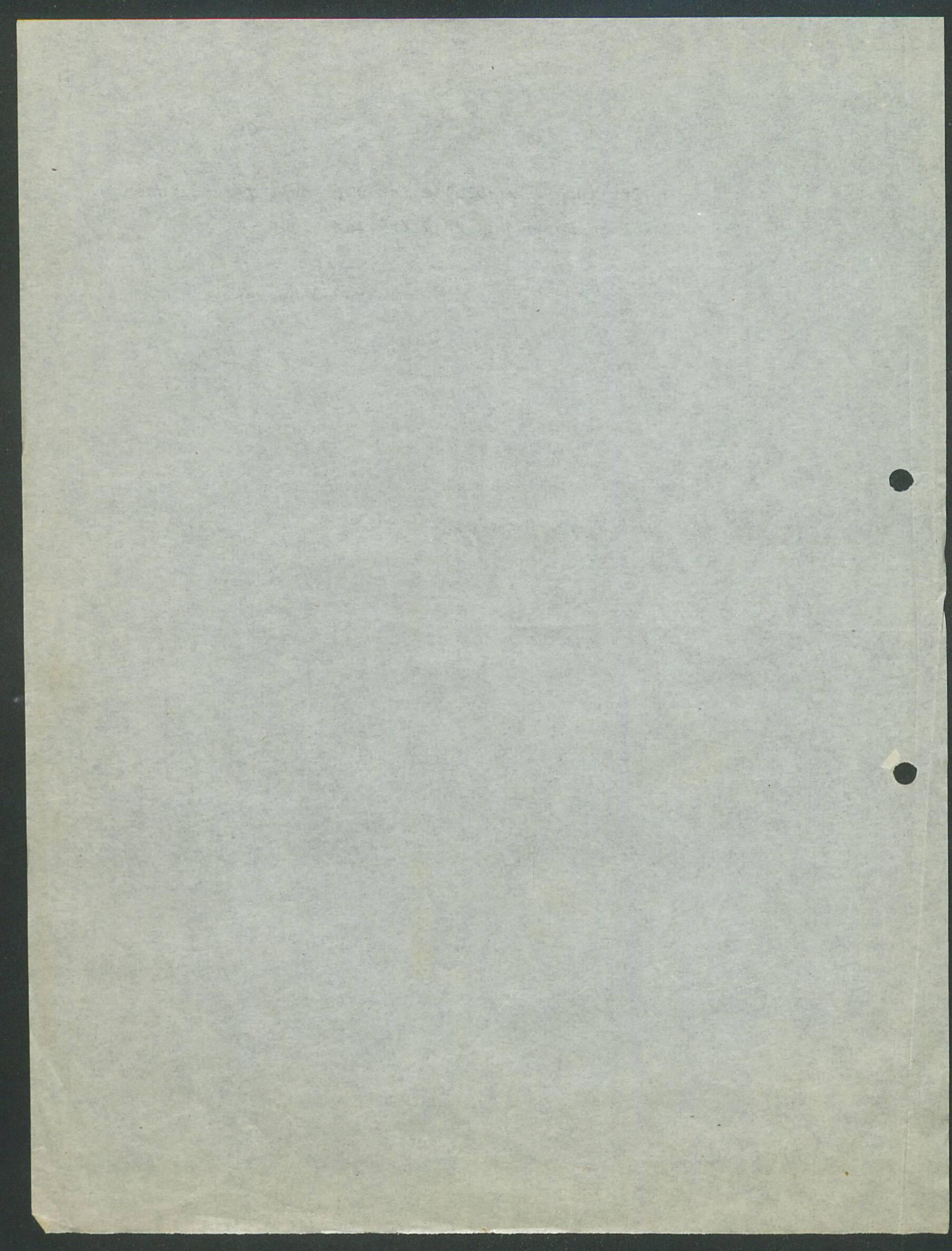
An das schöne Frühstück im Hotel des Indes zusammen mit Frau Kröller werden meine Frau und ich noch lange mit Dank und Freude zurückdenken, ebenso an den unvergessenen Nachmittag in Hause von Frau Kröller, der darauf folgte. Sollten Sie nächstens wieder einmal nach Berlin kommen, so rechne ich bestimmt darauf, daß Sie „uns“ von Ihrem Eintreffen benachrichtigen.



Inzwischen verbleibe ich mit recht freundlichen  
Grüßen auch an Herrn und Frau Kröller

Ihr

sehr ergebener



J/A

LANGE VOORHOUT 3

DEN HAAG

den 27. März 1918.

Mein lieber Herr Wichert,

Ihre freundlichen Zeilen v. 15. März erhielt ich erst heute bei meiner Rückkehr aus der Schweiz.

Die Angelegenheit Gumprecht ist in soweit erledigt, dass Frau Kröller versäumt hatte ihrer Sekretärin aufzugeben, dass die Bitte auf bestimmte Bilder an Sie anstatt an Geheimrat Friedländer zu richten sei. Die betreffende Sekretärin hat in der Annahme, dass die diktierte Depesche an Geheimrat Friedländer adressiert werden sollte, der bis jetzt immer für Frau Kröller tätig war, dieselbe an diesem Herrn abgeschickt.

Ich telegraфиerte von Bern aus an Frau Kröller, mir

Herrn WICHERT.  
Matthaikirchstrasse 31.  
BERLIN W.10.

mitzuteilen, ob sie Ihnen aufgegeben habe auf welche Nummern sie reflektierte. Als ich nun in Berlin eintraf, fand ich zu meinem Erstaunen und Bedauern, dass die Depesche irrtümlich an Geheimrat Friedländer gegangen sei.

Ich erachtete es ratsam, Ihnen diese kurze Erklärung zu geben, denn in den Zeitungen stand, dass ein gewisser Herr Kröller auch auf der Auktion zugegen war und Sie werden vielleicht nicht verstanden haben aus welchem Grunde ein tiefes Schweigen unsrerseits die einzige Antwort auf Ihr wohlwollendes Anerbieten war. Die Konfusion ist grösstenteils dadurch entstanden, dass Frau Kröller bereits zwölf Tage krank ist.

Was nun die Auktion selbst anbelangt, so hatte ich rasend viel zu tun in Berlin und konnte nur einige Stunden hingehen. Ich habe den Morgen des ersten Tages mitgemacht und habe eine sehr schöne Plastik gekauft, im Katalog irrtümlich aufgeführt als alt-italienisch, aber nach unsrer Meinung vielleicht alt-holländisch oder

alt-flämisch. Ferner kaufte ich No. 22 mit der Jahreszahl 1533 von einem unbekannten holländischen Meister, welches Werk ich ausserordentlich schätze. Vielleicht wollen Sie dieses Ihrem Freund Dr. Plietzsch mitteilen.

Auch wir denken noch öfters an das angenehme Frühstück im Hotel des Indes zurück. Es war wirklich nett wie wir die Bekanntschaft dort erneuert haben. Ich werde nicht verfehlten, bei meinem nächsten Besuch in Berlin zu versuchen einige Stunden mit Ihnen zusammen zu sein. Ich war das letzte Mal nur kurze Zeit da und ausserdem überhäuft mit Arbeiten.

Also, nochmals herzlichen Dank für Ihr freundliches Anerbieten und unsre Bitte um Entschuldigung, dass wir nicht früher geantwortet haben.

Mit freundlichem Gruss

Ihr sehr ergebener

*Var vagen Sie  
zu den Ereignissen  
in Westen?*

Z. J. a  
W

• TIGERLICHES  
HORN  
II. 7. 1. 1868